

Kategorie III b

Schulisches Gesamtkonzept:
„Förderung“



Teilnehmer-Schule:

Gymnasium Köln-Nippes

Fördern und Fordern

Jedem Kind die Möglichkeit geben, seine individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln

Zielsetzung

Bei der Arbeit am Schulkonzept entschied man sich dafür, den Förderschwerpunkt weiterzuentwickeln. Für alle Beteiligten stand fest, dass das Entwickeln und Entdecken der individuellen Fähigkeiten nicht alleine durch eine Differenzierung innerhalb des Unterrichts zu leisten ist. Daher wurden zusätzliche Angebote geschaffen, die den Grundsatz des „Forderns und Förderns“ umsetzen. Das dargestellte Konzept wird an die verkürzte Schulzeit angepasst.

Fordern durch Akzeleration und Enrichment

Beim Fordern der Schüler setzt das Gymnasium Köln-Nippes auf die beiden Modelle Akzeleration (Verkürzung von Lernzeiten) und Enrichment (erweitertes Unterrichtsangebot). Die Schule bietet ein Gruppenspringen von 7.2 in 9.1

an – begleitet durch spezielle Angebote, um den noch fehlenden Stoff nachzuholen.

Angeboten werden ab der Jahrgangsstufe 7 (demnächst 6) beide neu einsetzenden Fremdsprachen und ab der Jahrgangsstufe 9 (demnächst 8) zwei Differenzierungskurse. Die Schüler nehmen nur an der Hälfte des jeweiligen Unterrichts teil und arbeiten das Versäumte selbstständig nach. Die Information über den versäumten Unterrichtsstoff wird wie folgt sichergestellt: Mehrere Teilnehmer an dem Modell nehmen abwechselnd am Unterricht teil und versorgen sich wechselseitig mit Informationen oder sie suchen sich unter ihren Mitschülern einen zuverlässigen Informanten. Sollten Fragen und Probleme nicht mit Hilfe der Mitschüler gelöst werden können, sind die Lehrer gefordert. Die Teilnehmer an diesem Modell dürfen selbst entscheiden, wann sie welchen Unterricht besuchen. So soll ihre Selbstorganisation und Eigenverantwortlichkeit gestärkt werden. In einem Lerntagebuch müssen sie den besuchten und versäumten Unterricht dokumentieren und dieses einmal monatlich ihrem Mentor vorlegen. Die Schüler erhalten ein Zertifikat über ihre zusätzlichen Leistungen. Auf Wunsch werden diese auf dem Zeugnis vermerkt.

Individuelle Schullaufbahnen können auch jahrgangsübergreifend zusammengestellt werden, indem Schüler in einzelnen Fächern am Unterricht höherer Jahrgangsstufen teilnehmen. In Gruppen, gegebenenfalls auch jahrgangsübergreifend, können Schüler während der Unterrichtszeit an

Steckbrief

Gymnasium Köln-Nippes
Blücherstraße 15-17
50733 Köln
Telefon: 0221 7166140

E-Mail: 166443@schule.nrw.de
Internet: www.gymnasium-nippes.de

Schülerzahl: 760
Lehrerzahl: 54
Besonderheiten:
Förderschwerpunkt im Schulprogramm

Einsender der Wettbewerbsunterlagen:
Dr. Brigitte Hintzen-Bohlen, Schulpflegschaft



Projekten arbeiten oder sich auf Wettbewerbe vorbereiten. Außerhalb der regulären Unterrichtszeit werden in den Stufen 9 und 10 Sprachkurse in Chinesisch, Griechisch und Hebräisch schulübergreifend angeboten. Schüler können bereits in der Jahrgangsstufe 11 ein Studium an der Kölner Uni beginnen (Kölner Modell).

Anlaufschwierigkeiten des Drehtürmodells

Insbesondere hinsichtlich des Drehtürmodells überwog anfänglich die Skepsis: Schüler betrachteten die teilnehmenden Mitschüler als Streber, die teilnehmenden Schüler ihrerseits befürchteten, eine Sonderrolle einzunehmen und sahen den Nutzen der zusätzlichen Arbeit nicht ein. Lehrer beklagten den zusätzlichen Organisationsaufwand und bezweifelten, dass Schüler durch teilweisen Verzicht auf Unterricht besser gefördert werden. Eltern klagten, dass die Förderung nicht die eigenen Kinder einbezog oder störten sich am Unterrichtsausfall. Nach zahlreichen Informationsveranstaltungen und Überzeugungsgesprächen ist die anfängliche Skepsis überwunden: Die Schüler schätzen inzwischen das Angebot und nehmen den Mehraufwand gerne auf sich. Aus Sicht der Eltern zählt das Konzept zu den Attraktionen der Schule.

Fördern

Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten eine qualifizierte Kraft aus der Elternschaft, Studenten und ältere Schüler eine tägliche Hausaufgabenbetreuung an. Das betreuende Team arbeitet eng mit den Lehrern zusammen. Die Teilnehmer an der Hausaufgabenbetreuung lernen neben Entspannungs- und Spielphasen, ihre Arbeit zu organisieren, sich die Zeit einzuteilen und die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Der Kontakt zu älteren Schülern hilft beim Übergang auf das Gymnasium. Auffallend ist, dass Teilnehmer an der Hausaufgabenbetreuung oft auch an AGs teilnehmen. Sie sind es gewohnt, mehr Zeit in der Schule zu verbringen. Für die Jahrgangsstufen 7 bis 11 wurde der „Arbeitskreis Lernen“ gegründet. Dieser trifft sich zweimal in der Woche für je zwei Stunden. Den Teilnehmern werden Hilfestellungen bei ihren Lernproblemen geboten. Das Betreuersteam dieses Arbeitskreises setzt sich aus Lehrern und Schülern zusammen. Trainiert wird in dem Arbeitskreis u. a., bessere schulische Leistungen durch ein verändertes Lernverhalten zu erreichen. Die Schüler des Betreuungs-

teams des „Arbeitskreises Lernen“ erhalten für ihre Arbeit ein Anerkennungshonorar. Die Teilnahme an diesem Arbeitskreis ist daher nicht kostenlos. Es wird jedoch auf eine soziale Verträglichkeit der Teilnahmegebühren geachtet. Die Finanzierung regelt der Förderverein der Schule. Die Schüler, die im Betreuungsteam mitarbeiten, vertiefen ihre eigenen Kenntnisse und lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen. An dem „Arbeitskreis Lernen“ können auch Schüler teilnehmen, die wegen der Teilnahme an Enrichment-Programmen Unterricht nacharbeiten müssen. Schülern, die innerhalb der Sekundarstufe I an die Schule wechseln, wird die Teilnahme an dem Arbeitskreis empfohlen, um die neuen Mitschüler besser kennen zu lernen und Wissenslücken zu schließen. Abhängig von Bedarf und Lehrerversorgung werden in der Jahrgangsstufe 11 verbindliche Kurse für Seiteneinsteiger angeboten.

Ergebnisse

Einige Teilnehmer des „Arbeitskreises Lernen“ haben sich inzwischen so verbessert, dass sie nun nicht mehr Teilnehmer sondern Betreuer sind. Die positiven Erfahrungen mit dem Gesamtkonzept „Fordern und Fördern“ beschreibt die Schule wie folgt: „Das Förderkonzept der Schule, das als erzieherisches Ziel die Anerkennung seiner Schüler mit allen individuellen Stärken und Schwächen anstrebt und lernschwächere wie leistungsstärkere Schüler fördert, ist nicht allein gut für das Individuum, sondern wirkt sich vor allem auch positiv auf das Schulklima aus.“

Für Nachahmer

Das Gymnasium Köln-Nippes bietet vielfältige Angebote, um leistungsstarke und -schwache Schüler ohne großen finanziellen und organisatorischen Aufwand individuell zu fördern. Nachahmenswert ist es, gute Schüler in ein Betreuer-Team für lernschwächere einzubinden, wie in dem „Arbeitskreis Lernen“.

Kontaktpersonen:

StD' Gisela Prinz, Schulleitung

E-Mail: 166443@schule.nrw.de

Dr. Brigitte Hintzen-Bohlen, Schulpflegschaft

E-Mail: hintzen-bohlen@bkb-verlag.de